

## **Kurzbiographie:**

**Pierre Nicolas**

Französischer Geometer

(Mitte des 17. Jahrhunderts)

## Nicolas Peter

ein bedeutendstes Grammatik, verbunden zu  
 Toulouse in dem Namen des bedeutendsten  
 Jesuitensystems. Er war einer der Jesuiten  
 die er in seiner Zeit, wie auch dem Jesuiten  
 P. la Loubère, auf dem Studium der Mathematik,  
 in welcher Wissenschaft er nur seine  
 gemeinschaftlichen Interessen. Man nannte ihn zu  
 Anfang des 17ten Jahrhunderts zu Béziers, in dem  
 folgenden Jahrhundert nur Provinzial von Languedoc  
 er starb im Jahr 1720. "Sein Werk, Schrift  
 Mairan, so viel ich weiß eine Gasparinische Schrift"  
 sein konnte, wird ich nicht sein, und wird  
 dem Namen der ersten Werke, nimm die aus  
 dem System der Dichtungen sein Mathematik zu  
 einem Zeit. <sup>in dem</sup> sein Werk ist ein bloßes  
 Beispiel der Dignität der Natur und der  
 ersten Grammatik des Apollonius de Perge  
 die es enthält nicht, nur dem Namen sagt,  
 daß Newton sein Werk geschrieben ist daß er oft  
 benutzet hat, sie nicht genau benutzt  
 zu haben; Auf gewisse ist nicht im ge-  
 nauen, daß nur sein Werk so in dem un-  
 ten Buchen und gedruckt fütten, wenn  
 nur die in dem Spiel der Natur benutzt  
 sein fütten" (Avertissement sur le Problème  
 de la roue d'Aristote, à la suite des Lettres  
 au P. Parrainin p. 353.) Non P. Nicolas  
 hat auch I) De novis spiraculis exercita-  
 tionibus. Toulouse <sup>1693</sup> in 4to. II) De lineis lo..



Peter Nicolas

ein ausgezeichnete Geometer, geboren zu Toulouse in der Mitte des Siebzehnten Jahrhunderts, tratt jung bei den Jesuiten ein und verlegte sich, unter der Direction des P. la Lambere auf das Studium der Mathematik, in welcher Wissenschaft er rasche Fortschritte machte.

Man ernannte ihn zum Rector des Collegiums zu Beziers, in der Folge wurde er Provinzial von Languedoc und starb im Jahre 1720.

„Er war“, sagt Maizan, „so viel ich aus den Gesprächen schließen konnte, die ich mit ihm hielt und aus dem Lesen seiner Werke, einer der ausgezeichnetsten Köpfe für Mathematik zu jener Zeit. Er war fürwahr in der Synthetik der Alten und in jener Geometrie des Appolonius de Perge<sup>1</sup> eingeübt, von der man sagt, daß Newton sie sehr schätzte und daß er oft bedauert habe, sie nicht genug betrieben zu haben; doch zweifle ich nicht im geringsten, daß er sich ebenso in den neuen Calcülen ausgezeichnet hätte, wenn er ein wenig später die Welt betreten hätte“ (Avertissement sur le Probleme de la roue d’Aristote a la suite des Lettres au P. Parennin, page 353.)

Von P. Nicolas hat man:

- I. De novis spiralibus exercitationes, Toulouse, 1693, in 4<sup>to</sup>.
- II. De lineis lo

---

<sup>1</sup> Apollonios von Perge (\* ca. 262 v. Chr. in Perge; † ca. 190 v. Chr. in Alexandria) war ein griechischer Mathematiker, bekannt für sein Buch über Kegelschnitte.

garithmicis spirales hyperbolicis, ibidem,  
1696 in 4to III.) De conicoidibus et cissoi-  
dibus, ibidem, 1697 in demyquatuor format.  
Nunc findit in Lingua Umbra sua Zina,  
Luffus von Constantinien, nunc Zingen und  
Aubelmicko und nunc Guin von Aufindung,  
den Brunnendarmen von Zina. Ein Luff,  
von P. Nicolas in Japen 1698 von Ozanam  
Luffus, von Luff, oben ein Quadratische und  
Luffus Luffus nunc, Luffus Luffus, Luffus  
von, von nunc Luffus Luffus Luffus und Luffus  
Luffus Luffus Luffus, und Luffus nunc  
nunc Luffus Luffus in 28 Luffus  
Luffus Luffus, nunc nunc Luffus  
Luffus, von Luffus Luffus, von Luffus  
Luffus und Luffus Luffus Luffus.  
(V. Montucla, Hist des mathematiq. II. 78.)

W-5

Biographie universelle Tom 31. pag 248 I.



garithmicis spiralibus hyperbolicis, ibidem 1696 in 4<sup>to</sup>.

III. De conchoidibus et cissoidibus, ibidem, 1697 in demselben Format.

Man findet in diesen Werken eine Zierlichkeit der Konstruktion, eine Kürze des Ausdrucks und ein Genie der Erfindung die bewundernswerth sind.

Ein Brief den P. Nicolas im Jahre 1698 an Ozanam<sup>1</sup> schrieb, der sich, über die Quadratrice des Tschirnhausen<sup>2</sup> redend, getäuscht hatte, lehrt uns, daß er diese krumme Linie mit demselben Ansichten betrachtet, und daß er eine kleine Abhandlung in 28 Sätzen geschrieben hatte, worin er ihren Flächeninhalt, den Schwerpunkt, den Rotationskörper und seine Oberfläche bestimmte.

(Vgl. Montucla, Histoire des mathematiques II. 78)

W-s

Biographie universelle tom 31. pag. 248 I.

---

<sup>1</sup> Jacques Ozanam (\* 16. Juni 1640 in Sainte-Olive; † 3. April 1718 in Paris) war ein französischer Mathematiker.

<sup>2</sup> Ehrenfried Walther von Tschirnhaus (\* 10. April 1651 in Kieslingswalde bei Görlitz; † 11. Oktober 1708 in Dresden) war ein deutscher Naturforscher (Didaktiker, Mathematiker, Mineraloge, Philosoph, Physiker, Techniker, Vulkanologe).